

KUPZREPORT

2025



INHALTSVERZEICHNIS



10 Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit



11 Lebens(t)raum Wohncontainer



09 Aktiv Sommer



20 MoJA

Grußwort Vorsitzender	3
Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände	4
Jugendpolitik	6
Projekte	9
Offene Jugendarbeit	17
Juze Thingers	17
Juze Sankt Mang	18
Juze Bühl	19
MoJa's	20
Schule & Beruf	21
Vielfalt	24
Goethe	26
Leben statt Schweben	27
Was sonst noch so lief	28
Unsere Jugendverbände	29
Dankesworte & Impressum	31

GRÜßWORT

Vorsitzender Thomas Wilhelm

2025 war für uns im Stadtjugendring ein Jahr voller Begegnungen, Veränderungen und **gemeinsamer Kraft**.

Viele Momente haben gezeigt, wie viel wir bewegen können, wenn wir zusammenstehen und **unseren Auftrag** für junge Menschen konsequent verfolgen.

Besonders prägend waren die umfangreichen Vorbereitungen unserer Unterstützungsangebote zur **Kommunalwahl** und die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vorstand. Gleichzeitig haben unsere Mitarbeiter*innen mit großem Engagement **hochwertige Angebote** für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gestaltet. Veranstaltungen wie der Kinder- tag, FLOKI, der Tag der offenen Jugend- arbeit und der Stadt Nikolaus haben unser Jahr **lebendig** gemacht.

Gleichzeitig war 2025 ein Jahr **intensiver Entwicklungen**: die Anpassung an die Konsolidierungsergebnisse, die Über- leitung der OGTS Hofmühle, die Weiter- entwicklung unserer lernenden Organisa- tion und der Start in einen strukturierten, rechtssicheren KI Einsatz. Vieles davon war anspruchsvoll – aber es stärkt unsere **Zukunftsfähigkeit** nachhaltig.

2025 hat uns aber auch als Gesellschaft herausgefordert. Der „**Krisenmodus**“ wird scheinbar zur Normalität. Dies hat **mas- sive Auswirkungen** auf uns Menschen, im Besonderen auf junge Menschen. Die psychische Gesundheit verschlechtert sich, es gibt eine **Zunahme von Angst**, Depres- sionen und psychosomatischen Beschwer- den, soziale Folgen wie Unsicherheit im Miteinander, **Isolation** und hoher Medi- enkonsum sind feststellbare Folgen.



Wir als ehren- und hauptamtliche Jugend- arbeit können hier wichtige Schutzfakto- ren anbieten wie **verlässliche** Beziehun- gen und stabile Bezugspersonen, Räume für soziale Teilhabe und Zugehörigkeit und durch sinnvolle Freizeitgestaltung. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden **weniger**, aber gerade junge Menschen brauchen verlässliche Begleitung und Orientierung – dies konnten wir 2025 anbieten.

Persönlich war das Jahr durch eine Krank- heit **herausfordernd**. Umso dankbarer bin ich für ein Team, auf das ich mich jederzeit verlassen kann. Mein **besonderer Dank** gilt meiner Stellvertretung Vanessa Menke.

2025 hat uns **gefordert** – und zugleich gezeigt, dass wir als Stadtjugendring bereit sind, **mutig und gemeinschaftlich** in die kommenden Jahre zu gehen.

JUGENDVERBÄNDE

Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände

Das Jahr 2025 war für die Fachberatung der ehrenamtlichen Jugendarbeit von einem **personellen Wechsel** und zahlreichen Aktivitäten geprägt. Zu Jahresbeginn erfolgte die **Übergabe der Stelle** nach dem Eintritt von Rolf Disselhoff in den Ruhestand. Die Stelle übernahm **Martin Stein**, der zuvor als Leitung des Jugendzentrum Sankt Mang tätig war. Damit war 2025 sowohl ein Jahr der Einarbeitung als auch der Weiterführung bewährter Strukturen und Kontakte innerhalb der Kemptener Jugendarbeit.

Ein zentraler Schwerpunkt lag im **Austausch** mit den **Jugendverbänden**. Im Laufe des Jahres fanden zahlreiche Besuche, Gespräche und Kontakte statt. Ziel war es, die Verbände in ihrer Arbeit zu unterstützen, aktuelle Themen aufzugreifen und die **Sichtbarkeit** der Jugendarbeit bei Veranstaltungen und Treffen zu stärken. Der persönliche Kontakt erwies sich dabei erneut als **wichtige Grundlage** für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich war der **Verleih**. Nach der Auflösung des bisherigen



Verleihlagers Ende 2024 stand 2025 ganz im Zeichen von **Umzug, Umbau und Neuorganisation**. Im Jugendzentrum St. Mang wurden neue Lagerräume geschaffen, unterstützt durch tatkräftige Hilfe der Jugendfeuerwehr und der THW-Jugend. Im Herbst kam eine zusätzliche **Doppelgarage** als Erweiterung der Verleihräumlichkeiten hinzu. Der vorhandene Verleihbestand wurde überarbeitet und teilweise erneuert, um ihn weiterhin zuverlässig und sicher zur Verfügung stellen zu können.

Auch der **Jugendzeltplatz** wurde zu Beginn des Jahres optisch überarbeitet und konnte 2025 erneut von zahlreichen Jugendgruppen für Freizeiten und Aktionen genutzt werden.

Neben der laufenden Beratungsarbeit prägten verschiedene **Veranstaltungen** das Jahr. Es fanden zwei Vollversammlungen statt – die Frühjahrsvollversammlung am 28. April und



die Herbstvollversammlung am 27. Oktober. Im Sommer bildeten der Kindertag und das Altstadtfest am 19. Juli einen **besonderen Höhepunkt**. Zahlreiche Jugendverbände und Vereine beteiligten sich mit Mitmachaktionen, Bühnenauftritten und Informationsständen und zeigten eindrucksvoll die Vielfalt der Kemptener Jugendarbeit.

Im Herbst folgte der „**Floki**“, der Flohmarkt für Kinder und Jugendliche, am 11. Oktober im Haus des Stadtjugendrings und in der Bäckerstraße. Kinder und Jugendliche konnten hier ihre Waren anbieten, begleitet von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm der im Haus aktiven Jugendgruppen.

Den **Jahresabschluss** bildete der soziale Weihnachtsmarkt am 29. November auf dem August-Fischer-Platz. Jugendverbände, Schulen und soziale Organisationen verkauften Selbstgebasteltes und Gebackenes zugunsten sozialer Projekte und der Jugendarbeit in

Kempten. Der Markt bot Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Engagement.

Insgesamt war 2025 ein **vielseitiges Jahr**, geprägt von Beratung, Organisation, Veranstaltungen und persönlichem Austausch. Es zeigte einmal mehr die **große Bedeutung** und das **Engagement** der ehrenamtlichen Jugendarbeit in Kempten.



Abseilen vom Kirchturm



Jahresthema: „Ehrenamtliche Jugendarbeit“

Jugendpolitische Arbeit 2025

Unsere jugendpolitische Arbeit war 2025 stark von den **Kommunalwahlen** geprägt. Gemeinsam mit unseren Jugendverbänden entwickelten wir die jugendpolitischen Forderungen **partizipativ** und führten sie anschließend in den politischen Diskurs ein.

Wahl Werkstatt und Beteiligung

Die „Wahl Werkstatt“ umfasste mehrere aufeinander aufbauende Bausteine. Ein zentraler Bestandteil war das Treffen der **Jugendvertretung**. Gestaltung und Ablauf überzeugten und ermöglichten einen intensiven Rahmen für Austausch, Diskussion und Mitgestaltung.

Ein wichtiges Signal setzte die Erstellung aller Forderungen in **einfacher Sprache**. Uns ist es wichtig, ein sichtbares Zeichen zu setzen – und für uns war dieser Schritt ein bedeutender Beitrag zu mehr **Barrierefreiheit** und **echter Teilhabe**. Ergänzend stellten wir die Forderungen digital bereit, sodass Interessierte sie einsehen und kommentieren konnten. Damit konnten auch Personen erreicht werden, die nicht an den Werkstätten teilnehmen konnten, und wir erhöhten die **Transparenz** des gesamten Prozesses.

Mitbestimmung und politische Gespräche

Ein Höhepunkt war die Diskussion und Beschlussfassung in der Frühjahresvollversammlung. Hier zeigte sich deutlich, was echte Mitbestimmung bedeutet: Delegierte setzten sich **intensiv** mit den Forderungen auseinander, nahmen Ergänzungen vor und beschlossen sie gemeinsam. Im August lagen sowohl das Hand out als auch die ausführliche schriftliche Version **fristgerecht** vor.

Im Anschluss führten wir mit **allen Fraktionen** zweistündige Gespräche und diskutierten die Umsetzungsmöglichkeiten Punkt für Punkt.



Die Verteilung der **Forderungen** erfolgte gestaffelt: ab August digital, im September an Politik, Partner*innen und alle SJR Gruppen sowie im November an Schulen und die Öffentlichkeit.



Begleitende Formate

Weitere Formate prägten das Jahr: Das Gespräch mit **Ernst Grube** zum Gedenken an die Reichspogromnacht war bewusst klein gehalten und gewann durch die Kooperation mit ver.di zusätzliche Aufmerksamkeit. Der Jahresempfang zur ehrenamtlichen Jugendarbeit im Juze Sankt Mang wurde sehr positiv aufgenommen; auch der **Präsident des BJR** war vor Ort und führte einen intensiven Austausch über die Situation der Ehrenamtlichen. Die Fotoausstellung **„Dein Bild zur Demokratie“** im Zumsteinhaus – entwickelt vom Juze Thinkers – erhielt viel positive Resonanz. Zudem begleiten wir die **JuKo** kontinuierlich, mit dem Ziel diese zu unterstützen auf Ihren Weg.

Tag gegen Rassismus 21. März 2025

Am 21. März 2025 fand weltweit der „Tag gegen Rassismus“ statt. Auch in Kempten gab es an diesem Tag eine **gemeinsame Aktion** vom Integrationsbeirat Kempten, dem Bündnis „Mensch sein“, dem Amt für Integration und dem Stadtjugendring.

Menschen aus vielen Bereichen der Stadt machten dabei deutlich: Rassismus und Diskriminierung dürfen **keinen Platz** in Kempten haben. Sie zeigten ihre Haltung mit Plakaten, kurzen Reden, Musik, Tanz und poetischen Texten. Rund **150 Bürger:innen** trafen sich auf dem Rathausplatz.



Oberbürgermeister Thomas Kiechle eröffnete die Veranstaltung und sprach sich klar **gegen** jede Form von **Ausgrenzung**. Auch Salvatore Catania vom Integrationsbeirat und Thomas Wilhelm vom Stadtjugendring erklärten, wie wichtig ein **respektvolles** und vielfältiges Miteinander in Kempten ist.

Die Band „Vokales“ und die „Junior Company“ aus dem Kari-Tanzhaus und dem Jugendzentrum Sankt Mang führten Musik- und Tanzbeiträge auf. Sie machten **sichtbar**: Ablehnung und Ausgrenzung treffen Menschen jeden Alters - und wir alle können



etwas dagegen tun.

Mehrere Menschen berichteten außerdem von Situationen, in denen sie in Kempten **Diskriminierung** erlebt haben, zum Beispiel bei der Wohnungssuche oder in der Schule. Diese Beispiele zeigten, warum das Thema für viele Menschen im Alltag wichtig ist.

Vor und während der Veranstaltung konnten Besucher:innen eigene Plakate gestalten. Insgesamt entstanden **219 gestaltete Plakate**. Sie wurden am Ende auf dem Rathausplatz ausgelegt und mit Taschenlampen beleuchtet. So setzten alle gemeinsam ein deutliches Zeichen für Respekt, Vielfalt und ein **starkes Miteinander**.



Jugendpolitische Forderungen



Beteiligung



Ehrenamt



Freiräume



Inklusion und Vielfalt



Mobilität



Klimaschutz und Nachhaltigkeit



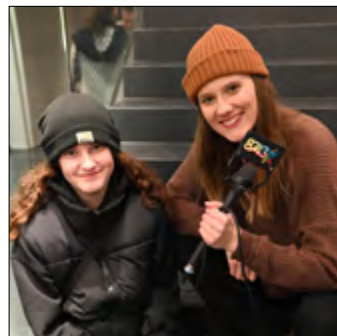
Wohnen



Neues Jugendzentrum Bühl



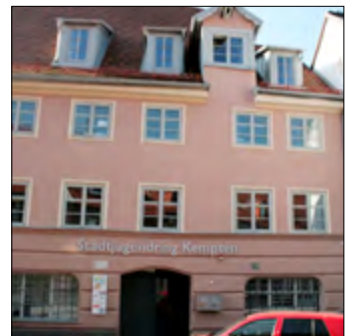
Ganztagsförderung



Digitale Bildung



Weiterführung „Kompetenzagentur“



Bedarfsgerechte Ausstattung SJR Kempten

Junge Menschen brauchen eine **starke Stimme** – auch wenn sie noch nicht wählen dürfen.

Der Stadtjugendring Kempten **vertritt** als Zusammenschluss von Jugendorganisationen und Jugendarbeit die **Interessen** von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erziehenden. Mit unseren jugendpolitischen Forderungen bringen wir ihre **Sichtweisen** in die Entscheidungen der Stadt ein.

Die Forderungen beruhen auf **Beschlüssen** der Vollversammlung des Stadtjugendrings. Sie umfassen **13 wichtige Themen**. Vorausgegangen ist ein partizipativer Erstellungs-

vorgang. Ziel ist, dass junge Menschen heute und in Zukunft gut und **selbstbestimmt leben** können und die Gesellschaft aktiv mitgestalten – egal, aus welchem Umfeld sie kommen.

Alle umfanglichen Infos findest Du hier:



PROJEKTE

Sommer Aktiv 2025

Abenteuertage im Wildpark

Vom 4. bis 8. August 2025 waren wir mit 16 Kindern im **Wildpark Bad Mergentheim**. Die Kinder waren zwischen 10 und 13 Jahre alt. Drei Pädagoginnen vom Stadtjugendring Kempten begleiteten die Gruppe.

Wir haben in dieser Woche viele schöne Dinge erlebt. Wir machten eine **Nachtwanderung** ohne Taschenlampen. Wir sahen viele Tiere und hörten sogar die **Wölfe** heulen. Die Kinder bauten eigene Pfeile und Bögen und gingen mit Eseln spazieren. Sie probierten auch das **Bogenschießen** aus. Ein besonderes Erlebnis war die Kanutour auf der Tauber. Beim Baden konnten sich alle gut abkühlen. Abends gab es oft ein **Lagerfeuer** und viele gemeinsame Spiele.

Am Ende der Woche waren die Kinder müde, aber sehr glücklich. Sie nahmen viele gute Erinnerungen mit nach Hause.

Budapest–Balaton–Tour

Vom 19. bis 28. August 2025 reisten acht Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren mit zwei Pädagog:innen des Stadtjugendrings Kempten nach Ungarn. Die Tour führte zuerst nach **Budapest**.

Wir fuhren mit dem Zug in die Hauptstadt und blieben drei Nächte in einem Hotel in der Innenstadt. Wir erkundeten Budapest zu Fuß und mit einem Bus, bei dem wir an vielen Orten ein- und aussteigen konnten. Besonders eindrucksvoll war der 20. August. Ganz Ungarn feierte an diesem Tag den **Nationalfeiertag**. Es gab Musik, viele Stände und ein großes Feuerwerk über der Donau.

Am 22. August fuhren wir weiter nach **Siófok** an den Balaton. Das Ferienhaus war groß und gemütlich. Wir verbrachten viel Zeit am **Balaton**, den viele das ungarische Meer nennen. Die Jugendlichen badeten, fuhren **Tretboot** und nutzten einen Wasserparcours.

Wir besuchten das **umgekehrte Haus** und kochten abends gemeinsam. Die Stimmung war sehr



gut. Am Ende kehrten wir müde, aber glücklich zurück.



Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit



Offene Kinder- und Jugendarbeit zeigt: Alle können mitmachen

Schon beim Ankommen in der Markthalle war klar: Die Kinder- und Jugendarbeit in Kempten steht für Offenheit, Kreativität und Freude am gemeinsamen Tun. Viele **Stationen** luden zum Ausprobieren ein. Es gab kreative Angebote wie Jonglieren, Taschen bedrucken oder eine Malwand. Dazu kamen sportliche Aktionen wie Tischtennis, Kicker und die U13- und U16-Fußballturniere von „**Buntkicktgut**“. Andere Stationen regten zum Nachdenken an. Besonders beeindruckend war die Aktion „**Inklusion gemeinsam (er)leben**“. Hier konnten Kinder im Rollstuhl oder mit Augenbinde erleben, wie sich eine Behinderung anfühlen kann. Viele Besucher:innen sagten: „Das ist echte **Integration**.“ Für viele Kinder war es ein erster Schritt zu einem respektvollen, inklusiven Miteinander.

Programm, Musik und gute Stimmung

Die offenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Kempten gestalteten ein buntes Programm. Das **Jugendhaus** brachte Musik, Tanz und Bühnenleben in die Halle. Die **Jugendzentren** Bühl, Sankt Mang und Thingers boten **kreative Workshops** an.

Die **JuKo** (Jugendkommission Kempten) lud zum Mitreden ein.

Das **Digitallabor 8743x** zeigte, wie junge Menschen Medien sicher nutzen können. Überall wurde gelacht, geredet und neue Kontakte wurden geknüpft – mit Snacks, alkoholfreien Getränken und Musik.

Ein Highlight waren die Auftritte der Hip-Hop-Gruppe „**Diced Up**“. Außerdem gab es die Siegerehrungen der Fußballturniere. Am Abend traten die Bands „**Bridges and Stones**“ und „**+one**“ auf. Sie sorgten für eine starke Stimmung und einen schönen Abschluss. Der Tag zeigte: Die Jugendarbeit in Kempten ist lebendig, vielfältig und stark.

Danke an alle Mitwirkenden!

Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Bundesprogramms „**Demokratie leben!**“ gefördert.



Unser Video vom Tag findest Du hier:



Lebens(t)raum

JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit

Wohnraum für Jugendliche und junge Erwachsene | Begleitung von jungen Menschen | selbstbestimmte Lebensführung

Ein Jahr voller (Lebens)(T)räume geht zu Ende. Und was für ein Jahr es war. 2025 haben wir 18 Lebens(t)räume erfüllen können.

18 junge Menschen haben ein Zuhause gefunden. Manche für eine kurze und manche für eine längere Zeit. Das Rad steht des Wohnens steht niemals still.

2025 ist aber noch so viel mehr passiert.

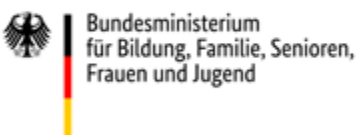
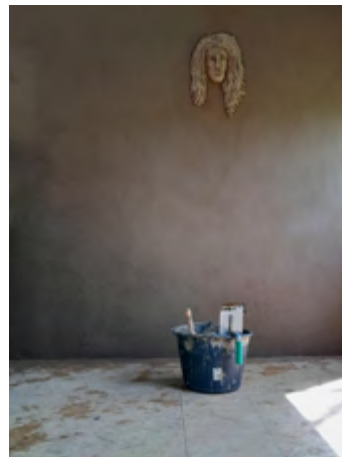
Das Projekt „Lückenfüller“ unser Wohncontainer, den wir ausbauen hat eine Küche und ein Bad bekommen, die noch angeschlossen und fertig gestellt werden müssen, aber sie sind mal da. Die **Ausstellung**, die wir im Rahmen des Demokratie Budgets erstellt haben, hat neue Facetten bekommen und kann in mehreren Formaten nun auf Reisen und



Veranstaltungen gehen. Somit können die Menschen in und um Kempten die Geschichten der jungen **Obdachlosen in Kempten** lesen und von ihnen erfahren.

2025 haben wir es geschafft ein Konzept für einen „**Wohnraumführerschein**“ zu entwickeln, der 2026 dann das erste Mal umgesetzt werden soll. 2025 haben wir den Grundstein für ein neues Projekt im Rahmen der **Wohnungslosenhilfe** gelegt, um Menschen eine Chance zu geben. Dazu dann aber bald mehr.

2025 war Zeit zu träumen. 2026 wird es die auch geben. Das wird toll.



Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend mehrere Programme über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) in Deutschland.



Weiterer Förderer:
Kempten Allgäu

Vielfalts(t)raum

JUGEND STÄRKEN:

Brücken in die Eigenständigkeit

Diverses und buntes Leben braucht Träume und Räume zum Entdecken, sich zu zeigen und zur Selbstbestimmung.

Das Projekt richtet sich an alle Menschen. Der Vielfalts(t)raum ist ein kostenloses, freiwilliges Beratungs-/ Begleitungsangebot für Jugendliche / junge Erwachsene von 14 bis 26 Jahren mit Wohnort in der Stadt Kempten. Entsprechend der persönlichen Bedarfslage bietet das Projekt **vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten für individuelle Lebensentwürfe** und deren Ausgestaltung im Netzwerk in und um Kempten.

Am 29. April 2025 besuchte die Servicestelle aus Köln das Projekt „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“, um die erfolgreiche Umsetzung vor Ort kennenzulernen und über bestehende Herausforderungen zu sprechen. Die Casemanagerinnen stellten mit kreativen Ansätzen und lebendigen Beispielen ihre Arbeit mit den jungen Menschen vor.

Wie die Teilnehmenden des Projekts konnten sich auch die **Vertreter/innen der Servicestelle einen Eindruck** vom selbst entwickelten Escape-Game verschaffen, das gemeinsam mit Felix Orth vom „Room of Secrets“ Kempten entstand und über das Demokratiebudget des Bayerischen Jugendrings gefördert wurde. Das Spiel vermittelt **Werte wie Mitbestimmung und Vielfalt**. Die Gruppe begleitet fiktive Charaktere wie „Chimi“, die auf Wohnungssuche ist und vor verschiedenen



Herausforderungen steht. Durch Rätsel, Entscheidungen und das Öffnen von Schlössern wird am Ende das **große Werteschloss geknackt** – und damit neue Perspektiven auf eigene Haltung, gesellschaftliche Werte und mögliche Zukunftswege eröffnet.

Das Escape-Game dient der Kompetenzerweiterung, besonders in Gruppensettings, und unterstützt die Weiterarbeit in Einzelkontexten. **Werte, Lebensentwürfe und Entwicklungsmöglichkeiten** werden so lebendig und persönlich erfahrbar. Die Servicestelle erhielt einen Einblick in eine der vielen eingesetzten Methoden und zog ein **positives Fazit**: Die praktische Umsetzung des Projekts hat die Erwartungen übertroffen!



Zukunfts(t)raum

JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit

Zukunftsfähiges und selbstwirksames Leben braucht Träume und Räume. Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg in die Eigenständigkeit.

Stopp – bis hierhin und nicht weiter!

Im Selbstverteidigungskurs des Projekts Zukunfts(t)raum vom Stadtjugendring Kempten lernten Jugendliche, wie sie ihre **persönlichen Grenzen** erkennen und frühzeitig schützen können. An zwei Nachmittagen zeigte Wolfgang Dollansky, erfahrener Coach und Gründer von „**Das Zentrum Chon Ji**“, einer Schule für fernöstliche Kampfkünste, die wichtigsten Grundlagen. Bevor es um konkrete Techniken ging, sprachen die Jugendlichen über grundlegende Themen: **die eigene Körperhaltung**, ein sicheres Auftreten, achtsame Wahrnehmung, das Setzen von Grenzen und mentale Stärke. Diese Punkte sind wichtig, um sich in schwierigen Situationen besser schützen zu können. Durch direktes Feedback konnten die Jugendlichen ihre Haltung und Wirkung auf andere reflektieren.

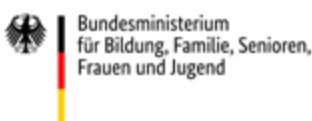
Danach lernten die Teilnehmer:innen einfache **Selbstverteidigungsstrategien** und probierten diese gemeinsam aus. Der Kurs kam sehr gut an und wirkt bei vielen noch nach. Die Ju-



gendlichen nahmen wichtige Fähigkeiten mit, die ihnen in ihrem Alltag helfen.

Eine Teilnehmerin fasst ihre Erfahrungen so zusammen:

„Ich wollte schon lange einen Selbstverteidigungskurs machen, weil ich mich bei einem Angriff hilflos fühlen würde. Ich bin klein und eher schwächig. Im Kurs habe ich gelernt, dass ich **mich trotzdem wehren kann** – wenn ich weiß wie. Das gibt mir jetzt viel mehr Selbstbewusstsein. Außerdem habe ich verstanden: Selbstverteidigung bedeutet nicht nur körperliche Techniken. Es heißt auch, für sich selbst einzustehen und früh Grenzen zu setzen. **Ohne Grenzen geht es nicht – das ist mir jetzt klarer.**“



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend mehrere Programme
über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) in Deutschland.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Weiterer Förderer:

Kempten Allgäu

Die Projekte Vielfalts(t)raum, Zukunfts(t)raum und Lebens(t)raum werden im Rahmen des Programms „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Die Trägerverantwortung liegt beim Jugend-, Schul- und Sozialreferat der Stadt Kempten mit Übertragung der fachlichen Ausgestaltung und Umsetzung des Casemanagements an den Stadtjugendring Kempten.

ARBEITSBRÜCKE - junge Menschen erleben sich in vielfältigen Kompetenzen

Die „Arbeitsbrücke“ ist eine sechsmonatige, intensivierete personale Beratung, Begleitung und Unterstützung im Einzelfallkontext. Die **methodische Arbeitsweise des Case Managements** folgt dabei einer festen Struktur und orientiert sich an der individuellen Bedarfslage der einzelnen Teilnehmerin/des einzelnen Teilnehmers.

Gegenstand der Maßnahme ist die Aktivierung zur beruflichen Eingliederung mit dem Maßnahmenziel der Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt nach §45 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB III. 2025 haben dabei junge Menschen vielfältige soziale Kompetenzen entdecken, erweitern und ausbauen können:

Wohntraining mit praxisnaher Anleitung zum Erwerb und zur Stärkung der wichtigsten Wohnkompetenzen in verschiedenen Modulen, um sich mit den eigenen Rechten und Pflichten im Wohnkontext auseinanderzusetzen, zu hinterfragen und weiterzukommen- auch Mülltrennung, ressourcenschonender Energieeinsatz, Umgang mit Lebensmitteln, spielen hier eine Rolle.

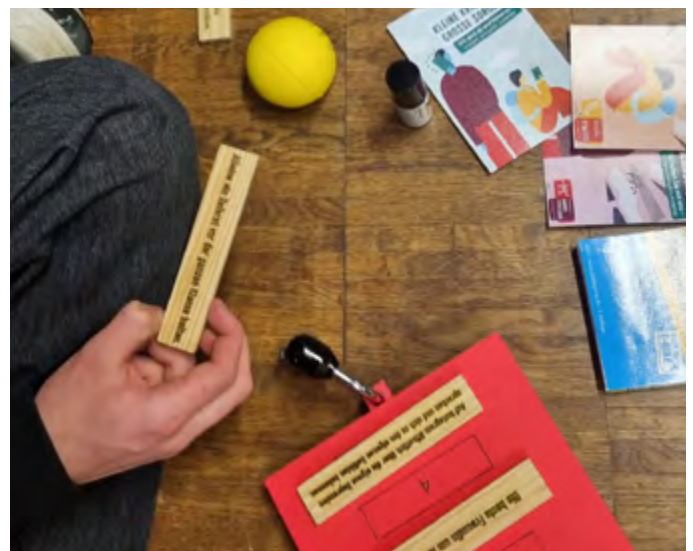
Reflektierte Nutzung von Lebensmitteln u.a. beim gemeinsamen Kochen und im eigenen praktischen Bezug Selbstverteidigung: **Kompetenzerwerb**, um sich selbst zu verteidigen mit dem Ziel für sich selbst einzustehen und persönliche Grenzen zu setzen- auch vor dem Hintergrund der geschlechtlichen Identität Einsatz des **selbstentwickelten Escape Game „Werte“** mit jungen Menschen, wo Vielfalt in der spielerischen Auseinandersetzung zur Kompetenzerweiterung eine Rolle spielte.



Die „Arbeitsbrücke“ arbeitet in der Verzahnung der individuellen **Einzelfallhilfe** mit dem Netzwerkmanagement innerhalb des SGB II, III und anderer Dienstleister zur Realisierung der Lotsen- und Vermittlungsfunktion von benachteiligten Jugendlichen/ jungen Erwachsenen.

Der Träger Stadtjugendring Kempten ist ein nach **AZAV** zugelassener Träger für die Förderung der beruflichen Bildung nach dem Recht der Arbeitsförderung.

Das Jobcenter Kempten kann gemäß den Zugangsvoraussetzungen Klientinnen und Klienten der Maßnahme zuweisen.



Digitallabor



Im Jahr 2025 war das Digitallabor ein aktiver Ort für **kreative Arbeit** mit **Medien**. Kinder und Jugendliche konnten hier viele Projekte ausprobieren und selbst mitmachen.

Ein besonderes Highlight war das **Filmprojekt „wild & weg“**. Die Jugendlichen haben dabei ihren eigenen Spielfilm gemacht – von der ersten Idee über das Schreiben der Geschichte bis zu den Dreharbeiten, dem Schnitt und der Musik.

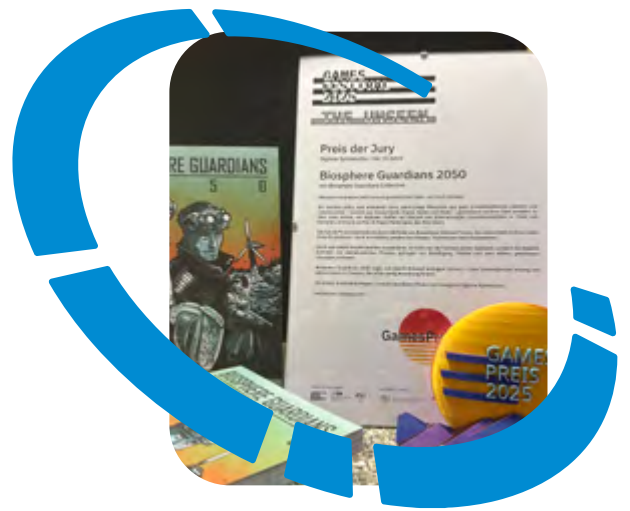
Es gab auch viele **Schulprojekte**. Dort konnten die Teilnehmenden Themen wie Film, Podcasts, 3D-Druck und Programmieren kennenlernen. In einem **Workshop** zu Podcast-Moderation haben Jugendliche geübt, besser zu sprechen und Inhalte zu präsentieren.

Ein großer Erfolg war der Gewinn eines **Gamespreises** mit dem Projekt „Biosphäre Guardians“ (siehe S. 16). Außerdem gab es eine weitere Fahrt nach Trient, bei der das Projekt gemeinsam weiterentwickelt wurde.

Neben diesen größeren Projekten gab es viele weitere **kleine Angebote**. So war das Digitallabor ein Ort, an dem junge Menschen kreativ sein, Neues lernen und eigene Ideen umsetzen konnten.



Biosphere Guardians 2050: Zukunft gemeinsam gestalten



Im **September 2025** trafen sich in Trient 35 Jugendliche aus Italien, Wales, Irland, Deutschland und zum ersten Mal auch aus Litauen. Besonders wichtig für uns in Kempten: Mit Sligo (Irland) und Trient (Italien) waren zwei unserer Partnerstädte dabei. Dieses internationale Treffen fand bereits zum dritten Mal statt.

Eine Woche lang arbeiteten die Jugendlichen zusammen. Sie spielten, diskutierten, entwickelten Ideen und hatten viel Spaß. Im Mittelpunkt stand das neue **Table-Top-Rollenspiel Biosphere Guardians 2050**. Das Spiel wurde über zweieinhalb Jahre hinweg von den Jugendlichen selbst entwickelt.

Sie schrieben Geschichten, bauten Regeln und gestalteten das Buch. Für das Spiel braucht man nur **zwei Würfel, ein Blatt Papier und Fantasie**. Das Spiel erhielt 2025 den Gamepreis der Computerspielakademie in der Kategorie „**Digitale Spielkultur**“. Ein Grund dafür: Die Jugendlichen haben sich über zwei Jahre regelmäßig online über die Plattform Discord getroffen, um gemeinsam zu entwickeln und zu spielen.

In Trient arbeiteten sie nun an Erweiterungen für das Spiel. Diese sollen später als Download verfügbar sein. Das Projektteam des Stadtjugendrings sagt: „Es war **beeindruckend** zu sehen, wie die Jugendlichen als internationales Team zusammenarbeiten. Sie sind zu echten Zukunftsgestalter:innen geworden.“

Die Teilnehmenden entwickelten neue Zukunftsideen und stellten sich Fragen wie:

Wie leben wir im Jahr 2050 zusammen? Welche Technik hilft uns wirklich? Kann Spielen helfen, die Welt zu verbessern?

Auch der Spaß kam nicht zu kurz – zum Beispiel beim gemeinsamen Kochen oder beim Ausprobieren neuer Ideen. Biosphere Guardians 2050 in Kempten

Unser „**Makerspace mobil**“ bietet das Spiel jetzt auch als **Workshop für Schulen** an. Gemeinsam mit Jugendlichen entwickeln wir

Zukunftsideen und überlegen, wie Zusammenleben morgen aussehen kann. Dabei ist eine positive Haltung wichtig: Sie hilft, mutig neue Wege zu gehen.

Ein großes Dankeschön an alle Partnerorganisationen, Trainer:innen und vor allem an die Jugendlichen. Ihr zeigt: Zukunft macht Spaß, wenn wir sie gemeinsam gestalten.



Jugendzentrum Thingers

Das Jahr 2025 war für das Jugendzentrum Thingers wieder voller **Leben, Spaß und guter Begegnungen**. Viele Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil haben unser Angebot genutzt. Wir freuen uns sehr, dass unser Haus ein **fester Treffpunkt** geworden ist – ein Ort zum Abschalten, zum Reden und zum Ausprobieren neuer Dinge.

Im offenen Betrieb gab es dieses Jahr viele kleine und große Aktionen. Wir haben zusammen gekocht, gebastelt, gezockt und draußen gespielt. **Neue Spiele im Haus und ein paar frische Möbel** für unseren Gruppenraum kamen besonders gut an.

Wichtig war uns auch, mit den Jugendlichen viele Gespräche zu führen – über Schule, Freundschaft, Familie oder einfach das, was sie gerade beschäftigt. Das Jugendzentrum bleibt ein Ort, an dem **jede Meinung wichtig ist** und jeder willkommen ist. Ein besonderes Highlight war das **Fußballturnier** der Unterstufe der Hofmühle.



Bei bestem Wetter spielten die Klassen gegeneinander. Es gab viele spannende Spiele und noch mehr Jubel. Die Stimmung war laut, fair und richtig stark. Alle Teams gaben ihr Bestes, und viele Kids erzählten uns später, dass sie dadurch **neue Freunde** gefunden haben.



Unser Insta-Kanal:



JUZETHINGERS

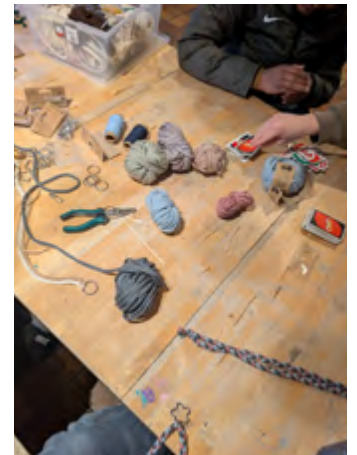
Jugendzentrum BÜHL

Das **Jugendzentrum Bühl** ist das Herzstück unserer Arbeit mit Jugendlichen im Kemptener Osten. Im Mittelpunkt steht der tägliche Kontakt: **da sein, zuhören, dranbleiben** und Beziehungen aufbauen. Durch unsere verlässliche Präsenz, offene Gespräche und gemeinsames Erleben entsteht Vertrauen, das für viele Jugendliche die Grundlage für alle weiteren Schritte ist. Das Juze ist für sie ein fester Ort im Alltag – ein **Platz zum Treffen** mit Freund:innen, zum Spielen, Entspannen, Ausprobieren oder um für einen Moment zur Ruhe zu kommen. Jugendliche erleben hier **Gemeinschaft**, werden ernst genommen und finden Unterstützung bei ihren Themen. So begleiten wir sie in ihrer persönlichen Entwicklung und bieten ihnen einen sicheren Rahmen, der ihnen **Halt** gibt.

Ein weiterer wichtiger Teil unserer Arbeit ist die enge **Kooperation mit der Mittelschule** auf dem Lindenberg. Wir begleiten Schüler:innen bei der Berufsorientierung, binden sie aktiv in Angebote der schulbezogenen Jugendarbeit ein und unterstützen sie bei der Arbeit der Schüler:innenvertretung sowie bei der Planung und Umsetzung von Festen und Aktionen. Im **KreativMittag** gestalten wir verschiedene AGs wie die FußballAG, SpieleAG, DigitalAG oder SnackAG. Zusätzlich führen wir in der Klasse 5a ein Sozialkompetenztraining durch, das den Schüler:innen Orientierung gibt. In der Mittagsbetreuung der Ganztagesschulen sind wir regelmäßig **präsent** und



begleiten jede Klasse einmal pro Woche. So bleiben wir nah an den Jugendlichen, können **Beziehungen vertiefen und frühzeitig unterstützen** – auch im schulischen Alltag.



Folg uns rein:



JUZE.BUEHL

Jugendzentrum SANKT MANG

Das Jahr 2025 war geprägt von **Verabschiedungen und Neuanfängen** - das ewig stete eben wieder mal: der Wandel.

Wir verabschiedeten Silvi Brunnhuber in die Elternzeit. Dies feierten wir mit einer besonderen Aktion: einer gemeinsamen **Halloween- und Babyparty**. Die Stimmung war fröhlich, emotional und sehr wertschätzend

Zum neuen Schuljahr begrüßten wir **Lukas Brandt** im Team. Er übernimmt während Silvis Elternzeit die Moja-Stelle. Lukas wurde gründlich eingearbeitet, stellte sich im Stadtteil vor und baute viele neue Kontakte auf. Außerdem bietet er jede Woche Sportangebote in der Halle der Gustav-Stresemann-Schule an.

Auch räumlich hat sich viel getan. Die alte Werkstatt im Keller wurde gemeinsam saniert. Regale wurden abgebaut, Löcher gespachtelt und die Räume neu gestrichen. **Durch eine Trockenbauwand** entstanden zwei neue Bereiche: ein Gruppenraum und ein **Musikstudio**. Das Studio wurde komplett umgezogen und mit passender LED-Beleuchtung ausgestattet. Nach der langen Umzugsphase wird es nun fast täglich genutzt.

Im Frühling bepflanzten wir gemeinsam **zwei Hochbeete**. Die Ernte war sehr reich: vor allem Kürbisse, aber auch anderes Gemüse. Daraus entstanden gesunde Snacks und Suppen für die Kinder. Auch der **Außenbereich** wurde verschönert und wieder einladender gestaltet.

In den Ferien machten wir Ausflüge, zum Beispiel ins **BMW-Museum** nach München, ein absolutes Highlight für alle Autofans.



Einen Monat lang beschäftigten wir uns intensiv mit dem **Thema Sucht**, besonders mit E-Zigaretten. Durch neue Impulse aus einer Fachtagung konnten wir gut informieren und aufklären.

Ein großes **Sommerhighlight** war der Auftritt der Sankt-Mang-Allstars im Stadttheater bei **FantasTIK**. Unsere Show „Mutausbruch“ mit Musik, Tanz und Schauspiel begeisterte viele Schüler:innen und bleibt allen lange in Erinnerung.



Follow us!



JUZ_MANG

MoJa

Mobile aufsuchende Jugendarbeit Bühl, Thingers, Sankt Mang

MoJa Thingers

Auch 2025 war im Thingers viel geboten. Zum letzten Mal fand in der Haubenschloss-Schule der beliebte **Nachtfußball** statt, der jeden Freitag viele Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren zum Kicken zusammenbrachte. Parallel lief zum dritten Mal das Hallenbasketball-Angebot, bei dem die Teilnehmenden entweder zum **Spaß** spielten oder sich auf das BasketballJam vorbereiteten.

Der **BasketballJam III** wurde trotz anfänglichen Regens ein voller Erfolg: Rund 50 Spielerinnen und ebenso viele Zuschauerinnen sorgten für eine großartige Stimmung. **Alle MoJas** aus Kempten arbeiteten eng zusammen und erreichten junge Menschen aus allen Stadtteilen.

MoJa Sankt Mang

Im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit (MoJa) fand von Oktober bis Ostern das offene Sportangebot „**Hallenaction**“ in der Sporthalle der Gustav Stresemann Schule statt. Jeden Mittwoch konnten Jugendliche verschiedene Sportarten wie Fußball, Basketball, Volleyball oder Bodenturnen ausprobieren. Zudem kam es zu einer **Kooperation** mit der THW Jugend im Rahmen eines Völkerballturniers, weitere Kooperationen sind geplant. Ergänzend wurden „**Walk 'n' Talk**“, Stadtteilbegehungen sowie der Advent im Oberösch begleitet.



MoJa Bühl

Am Standort MoJa Bühl nahmen die Jugendlichen im Berichtsjahr erfolgreich an den **Hallenaction** sowie am **Basketballjam** teil. Die Angebote stärkten Teamgeist, Bewegung und Gemeinschaft. Zudem kam es zu einem **personellen Wechsel**: Alexander Bensch beendete seine Tätigkeit. Wir danken ihm für sein Engagement und die geleistete Arbeit. Doreen Pfalzgraf übernahm die Aufgaben und führte die Angebote mit **frischen Impulsen** zuverlässig weiter.

JA-Mobil

Das JA-Mobil steht im Sommer an der Iller oder im Engelhaldepark. Dort können Kinder und Jugendliche spielen, reden und entspannen. Das Team bringt pädagogische Angebote mit und unterstützt bei Fragen. Alle dürfen kommen und selbst entscheiden, worauf sie Lust haben.



SCHULE & BERUF

Berufsorientierung (BO) an den Mittelschulen

Hofmühle, auf dem Lindenberg,
Robert-Schumann-Schule und
Wittelsbacherschule



Berufsorientierung (BO) hilft Schüler*innen dabei, **frühzeitig herauszufinden**, welcher Beruf zu ihnen passt. Sie werden Schritt für Schritt auf den Übergang von der Schule in Ausbildung oder Arbeit vorbereitet, zum Beispiel durch **Praktika und Bewerbungstraining**. Ziel ist es, sie bei der Berufswahl zu unterstützen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Im letzten Schuljahr wurde der „**Zukunftspass – eine Mappe für die Berufsorientierung**“ neu erstellt. Anlass war die Überarbeitung der alten Materialien. Ziel war eine verständliche Version in einfacher Sprache und ein modernes, schülergerechtes Design.

Der Zukunftspass ist eine persönliche Mappe für **Schüler:innen**. Dort können wichtige Unterlagen gesammelt werden, zum Beispiel Praktikumsbeurteilungen oder Nachweise über Engagement, etwa in der SMV, als Tutorin oder bei Projekten zur **Berufsorientierung**.

Außerdem enthält die Mappe Übungen zur **Selbstreflexion**. Die Schüler*innen beschäftigen sich mit Fragen wie „Wer bin ich?“ und entdecken ihre Stärken und Fähigkeiten. Der Zukunftspass hilft auch bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen.

Er bietet **praktische Tipps**, zum Beispiel für Telefonate mit Betrieben. Insgesamt begleitet er Schüler:innen von der 7. bis zur 9. oder 10. Klasse im **Berufsorientierungsprozess**.



Ganztagesklassen (GTK) an den Mittelschulen Lindenberg, Robert-Schumann-Schule

GTK Robert-Schumann-Schule

Der **Differenzierungsunterricht** der Ganztagesklassen der Robert-Schumann-Schule bietet den Schülern die Möglichkeit sich in ihrer Klasse außerhalb des Schulgebäudes auszuprobieren und das Juze Sankt Mang kennen zu lernen. Somit sind Themen wie **Klassenstärkung**, Vorstellung eigener Hobbies und Umgang miteinander wie jedes Jahr im Mittelpunkt.

Ein großer Fokus lag insbesondere bei den Klassen 5 und 6 auf dem Thema **Emotionen**. Über mehre Einheiten hinweg setzen sich die Schüler mit eigenen und fremden Emotionen und dem Umgang mit diesen auseinander.

Dieses Jahr hat aber auch das Thema **Vape** und Sucht in den Klassen 7 und 8 im Fokus, da es immer wieder Zwischenfälle in der Schule gab.

Zum Start ins neue Schuljahr haben wir die Klassen 7 und 8 in drei Gruppen eingeteilt. So konnten wir die **Gruppendynamiken** in den Klassen etwas durchbrechen und Schüler passgenauer einteilen.

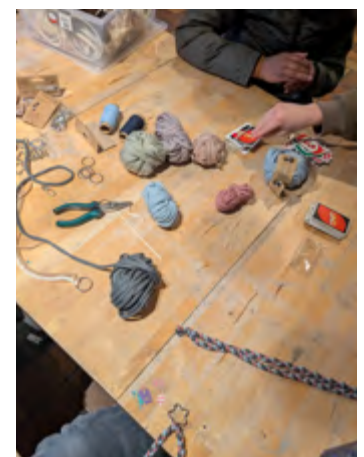


GTK Mittelschule auf dem Lindenberg

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit im Berichtsjahr war die enge **Kooperation** mit der Mittelschule am Lindenberg. Wir begleiteten Schüler/innen im Prozess der Berufsorientierung, banden sie aktiv in Angebote der schulbezogenen Jugendarbeit ein und unterstützten die Schüler/innenvertretung sowie die Planung und Durchführung schulischer Feste und Aktionen.

Im Rahmen des **KreativMittags** wurden verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten, darunter eine Fußball-, Spiele-, Digital- und Snack-AG. Ergänzend führten wir in der Klasse 5a ein Sozialkompetenztraining durch, das den Schüler/innen **Orientierung** und Handlungssicherheit vermittelte. In der Mittagsbetreuung der Ganztagesklassen waren wir

regelmäßig präsent und begleiteten jede Klasse einmal **wöchentlich**. Dadurch konnten tragfähige Beziehungen aufgebaut und Unterstützungsbedarfe frühzeitig erkannt werden – auch im schulischen Alltag.



Schulbezogene Jugendarbeit an den Mittelschulen

Hofmühle, auf dem Lindenberg, Robert-Schumann-Schule

Die **Schulbezogene Jugendarbeit**, gibt es an der Mittelschule auf dem Lindenberg, der Robert-Schuman-Mittelschule und der Mittelschule bei der Hofmühle.

Sie ist ein **Bindeglied** zwischen der Schule und den Jugendzentren und bringt somit durch verschiedene Aktionen, wie die SMV-Tage, Klassenfrühstück oder Mädchen-/Jungen AGs neue Kids in die Jugendzentren. Auch an der Schule gibt es durch die Schulbezogene ganz unterschiedliche Aktionen und Angebote, diese bringen **Abwechslung und Kreativität** in den Schulalltag.

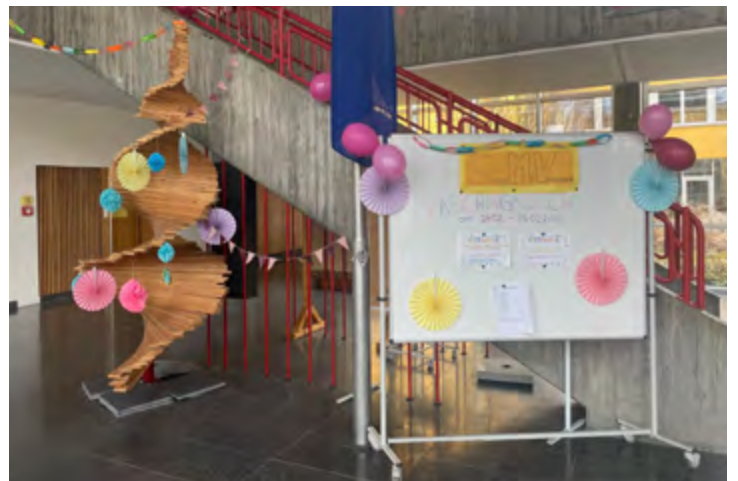
Im Schuljahr 2024/25 haben wieder viele spannende Aktionen im Schulalltag stattgefunden. Durch zahlreiche **Klassenfrühstücke** im Jugendzentrum wurde zum einen die Klassengemeinschaft gestärkt und zum anderen die Anbindung an das Jugendzentrum als möglicher Ort zur **Freizeitgestaltung** wahrgenommen und kennengelernt.

An allen drei Mittelschulen haben sich zudem kleine Aktionen bewährt, die das **Schulleben ein bisschen schöner gestalten**. So brachte beispielsweise der Nikolaus und Osterhase kleine Überraschungen, die Schüler*innen und Lehrkräfte konnten mit **Frühlingsgrüßen** jemanden eine Freude bereiten und in der Vorweihnachtszeit wurden Punsch und Lebkuchen verkauft.

Der **Fasching** wird an allen drei Mittelschulen und im Jugendzentrum großgeschrieben. Hier beteiligt sich die schulbezogene Jugendarbeit durch die Organisation und Beteiligung durch Deko, einer geplanten **Mottowoche**, Essens- und Getränkeverkauf, Fotoboxen und vielem mehr.



Die **Verschönerung des Schulhauses** stellt in den letzten Jahren ein weiterer wichtiger Baustein in der Arbeit mit den Schüler*innen dar. So wird versucht mit wenig Geld und **Eigeninitiative** das Schulhaus schöner und gemütlicher zu gestalten und Möglichkeiten zum Rückzug und Entspannen im Schulalltag zu schaffen.



VIelfalt

Abteilung junge Geflüchtete

Was nicht sichtbar ist – aber trägt

Die Arbeit unseres Teams erfordert hohe fachliche Kompetenz, Ausdauer und Beziehungsarbeit. Sie richtet sich an **Familien und Jugendliche** mit Fluchterfahrung und zielt darauf ab, Stabilität, Orientierung und Entwicklung unter oft schwierigen Rahmenbedingungen zu ermöglichen. Der Wert unserer Arbeit zeigt sich nicht in einzelnen Ereignissen, sondern in **langfristigen Wirkungen**.

In der Arbeit mit Familien liegt der Fokus auf der Stärkung elterlicher **Handlungssicherheit, der Begleitung** bei Erziehungs und Alltagsfragen sowie im Umgang mit Schule, Behörden und sozialen Anforderungen. Ziel ist es, familiäre Strukturen zu stabilisieren und Kindern und Jugendlichen einen verlässlichen Rahmen zu bieten.

Der größere Teil unserer Arbeit umfasst die **ambulante Betreuung Jugendlicher**. In verlässlichen Beziehungen lernen sie, Verantwortung zu übernehmen, Perspektiven zu entwickeln und sich mit **gesellschaftlichen Werten** auseinanderzusetzen – etwa in Bezug auf Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, den respektvollen Umgang zwischen den Geschlechtern oder unterschiedliche Weltanschauungen. Diese Begleitung **eröffnet Chancen**, von denen auch die Gesellschaft profitiert.



Gleichzeitig stoßen große persönliche Anstrengungen **nicht immer** auf entsprechende strukturelle Möglichkeiten. Jugendliche, die sich engagieren, Schul- oder Ausbildungswege gehen und sich integrieren, erhalten dennoch nicht immer eine **Blieberspektive**. Diese Erfahrung ist für die jungen Menschen wie auch für Fachkräfte frustrierend und prägt die Arbeit nachhaltig. Auch auf diese Realität bereiten wir Jugendliche vor.

Was unsere Arbeit trägt, ist die kontinuierliche Begleitung, das **Ernstnehmen** junger Menschen und das gemeinsame Ringen um Perspektiven – selbst unter unsicheren Bedingungen.



Inklusion gemeinsam (er)leben!

**Jede:r darf mitmachen.
Jede:r soll sich dabei wohlfühlen.
Das ist Inklusion!**

U18-Wahl

Die U18-Wahl fand vom 7.2. bis 14.2.2025 in **Vorbereitung** auf die Bundestagswahl statt. In diesem Zeitraum habe ich die Astrid-Lindgren-Schule sowie die Agnes-Wyssach-Schule besucht.

In den beiden **Förderzentren** habe ich die U18-Wahl mit 78 Schüler:innen durchgeführt. Dabei habe ich viele interessante Gespräche, z.B. über Demokratie, die AFD oder Fake-News geführt.

Netzwerk- und Kooperationsarbeit

Ein Ziel unseres Projekts ist die Begegnung von jungen Menschen mit und ohne Behinderung in der **Jugendarbeit** zu schaffen. Damit dies gelingt, braucht es die Information und Einladung von jungen Menschen **mit Behinderung** zu unseren Angeboten. Aus diesem Grund habe ich im letzten Jahr unser Netzwerk ausgebaut.

Dafür habe ich mich mit verschiedenen **Kooperationspartnern** aus der Behindertenhilfe getroffen. Dazu gehörten z.B. Elternbeiräte oder Mitarbeiter:innen von Förderzentren sowie von ambulanten und stationären Wohnformen. Außerdem fanden Treffen mit wichtigen Partnern, wie der **Inklusionsbeauftragten** oder dem Beirat für Menschen mit Behinderungen statt.

Tag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Am 26.9.2025 fand der Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit statt. Auch unser



Projekt war auf der Veranstaltung mit einem Stand vertreten. Ziel der Beteiligung war es, die Teilnehmer:innen über **Inklusion** zu informieren und sensibilisieren.

Die jungen Menschen konnten vor Ort verschiedene **Beeinträchtigungen** ausprobieren und sich mit der Frage auseinandersetzen: „Wie fühlt es sich an eine Veranstaltung in einem Rollstuhl oder **blind** zu besuchen?“ Für viele Besucher:innen war dies eine neue und spannende Erfahrung.

Interne Fortbildungen

Am 9.12.2025 fand eine **Dienstbesprechung** zum Thema Inklusion in der Jugendarbeit statt. Unterstützt wurde ich bei der Planung und Durchführung von den Praktikantinnen Luisa Hennig und Milinda Glasytschew.

Nach einem „**bunten**“ **Vormittag** haben wir die Rückmeldung bekommen, dass die Mitarbeiter:innen ihre Haltung zu Inklusion weiterentwickeln konnten und Lust haben etwas von den Inhalten in ihren **Arbeitsalltag** einzubinden. Wie schön!



Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**



GOETHE INSTITUT

Exchange2Change – Kreativ, international und voller neuer Erfahrungen

Im Herbst 2025 trafen sich **20 Jugendliche** aus Kempten und London für einen Jugendaustausch zwischen dem Stadtjugendring Kempten, dem Goethe Institut London und der Stadt Kempten: „**Exchange2Change**“.

Viele Jugendliche trafen hier zum ersten Mal aufeinander – neue Gesichter, neue Eindrücke und eine Sprache, die nicht für alle selbstverständlich war. Doch schon nach kurzer Zeit zeigte sich: **Englisch ist kein Hindernis**, sondern eine Brücke. Durch Gespräche, Spiele und gemeinsame Aktionen wurde aus zwei Gruppen schnell eine.

Zu Beginn erkundeten die Teilnehmenden verschiedene **kulturelle Räume in Kempten**, das Lollipop, das KQA, den Malort und die Kunstfabrik. Anschließend konnten sich die Jugendlichen selbst einem der **vier Projekte** zuordnen: Musik, Fotografie, Kurzfilm oder Multivision Art. In den anschließenden Workshops lernten sie, wie man Ideen entwickelt, Technik nutzt und im Team plant. Danach arbeiteten sie **eigenständig** weiter. So entstanden eine Fotoserien, ein Song mit Musikvideo, ein Kurzfilm und ein Kunstprojekt „Mini-Disco“, die Schritt für Schritt bis zur Präsentation wachsen konnten.

Auch das **Kennenlernen** kam nicht zu kurz: Spiele, Stadtteurrallye, Schwimmen, Basteln, Billard und der Ausflug nach Neuschwanstein stärkten das Miteinander und sorgten für viele gute Momente.



In **London** sammelte die Gruppe neue Eindrücke: Street-Art, Tate Modern, die Themse und bekannte Sehenswürdigkeiten brachten frische Perspektiven. Gleichzeitig wurde intensiv an den Projekten weitergearbeitet, es wurde gefilmt, fotografiert, Interviews geführt und Material gesammelt. Bei der **Abschlusspräsentation im Goethe-Institut** zeigten alle, woran sie gearbeitet hatten, sichtbar stolz und selbstbewusst.

Am Ende nahmen die Jugendlichen nicht nur ihre Ergebnisse mit, sondern neue Kompetenzen, Freundschaften und das Gefühl, über sich **hinausgewachsen** zu sein.

Ein Dank geht an „Jugendaustausch Bayern“ für die Unterstützung.

Insta-Video:



Leben statt Schweben

Was jemand für sich als persönliches Glück empfindet, ist ganz unterschiedlich.

Es können die **kleinen Dinge** im Moment, Gemeinschaft, Sinnhaftigkeit, ... sein, die uns glücklich machen. So zum Beispiel eine kleine Aufmerksamkeit, eine liebe What's App oder die Lieblingsmusikzaubern uns ein Lächeln aufs Gesicht. Schon seit der Antike ist die Menschheit auf der Suche nach Antworten auf die Frage: **Was ist Glück und wie erreicht man es?**

Genau hier haben die Initiatoren der Präventionskampagne **„Leben statt Schweben“** 2025 angesetzt. Das Amt für Jugendarbeit der Stadt Kempten und der Stadtjugendring Kempten schafften mit **„GLÜCKSRAUSCHEN“** ein interaktives methodisches Angebot für Jugendliche mit den Themenbereichen Glück, Wohlbefinden, Flow-Erleben sowie Abschalten und Innehalten.

In insgesamt zehn Workshops haben sich Schüler und Schülerinnen ab der 8. Klasse **verschiedenster Schularten** gemeinsam in Begleitung von geschulten Pädagogen und Pädagoginnen auf die Suche nach dem „Glück“ gemacht. Jede/r Schüler/in durfte für sich überlegen, was ihn/sie glücklich macht und die Antwort in die Mentimeterumfrage eingeben- somit wurden **gemeinsame Glückswortwolken** gestaltet und reflektiert. Zudem gab es die Möglichkeit, eine eigene individuelle **Glücksbotschaft** zu verfassen, diese in eine Glückskeksrolle zu stecken und einem besonderen Menschen im Nach-



gang zu schenken. Danach wurde gespielt: **„Glücksrauschen“** - entwickelt von der Suchtprävention Sachsen. Die Jugendlichen verfassten **„Hashtags ihres Lebens“**, befassten sich mit dem „Glück der Welt“ auf Basis des „World Happiness Report“ oder haben mit „Thanks“ überlegt, wofür sie dankbar sind. Abschließend haben sie einen **Baum mit Glücksbotschaften** befüllt- dieser wurde anschließend mit auf den sozialen Weihnachtsmarkt genommen, um hier ebenfalls noch Glücksbotschaften zu verschenken.

Ein weiterer Baustein für Erziehende war der **„AmPuls-Elternabend“** zum Thema „Glück – Ein Schlüssel zur positiven Erziehung“.



WAS SONST NOCH SO LIEF:

2025 war ein Jahr mit **besonderen Abschieden**. Mit der Übergabe der offenen Ganztagesbetreuung an der Hofmühle an die Stadt Kempten endete nach vielen Jahren ein prägender Aufgabenbereich. Zwei Mitarbeitende wurden übernommen, eine Kollegin kehrte in ihre Heimat zurück – ein Übergang, der durch gute Perspektiven leichter fiel.

Nach beeindruckenden **34 Jahren** verabschiedete sich **Rolf Disselhoff** in den Ruhestand. Er prägte den SJR über Generationen hinweg: als **Fachberater** der Jugendverbände, als Motor unserer **Öffentlichkeitsarbeit** und als langjähriger **Personalratsvorsitzender**. Von den ersten digitalen Schritten der Jugendarbeit bis zur heutigen Nutzung moderner Technologien war er stets Gestalter und Ideengeber. Seine **Beharrlichkeit**, sein Humor und seine tiefe **Verbundenheit** zur Jugendarbeit bleiben spürbar.

Auch **Herbert Seltmann** trat nach über **20 Jahren** im Agnes-Wyssach-Förderzentrum in den Ruhestand. Mit großer fachlicher Ruhe und echter **pädagogischer Leidenschaft** begleitete er Jugendliche und setzte mit ihnen Projekte um, die Mut machten und Fähigkei-



ten wachsen ließen – darunter die Betreuerhütte auf unserem Zeltplatz, die zu seinem **Meilenstein** wurde.

2025 haben uns noch andere Menschen verlassen. Fünf Praktikant*innen sind an die Hochschule zurückgekehrt. Projekte sind ausgelaufen. **Persönliche Schicksale** legten einen Wechsel nahe, oder schlicht und ergreifend die Stelleninhaberin kam aus ihrer Elternzeit zurück. **Großen Dank** euch allen für eure Jugendarbeit mit **Herzblut** und viel Glück und viel Segen auf euren zukünftigen Wegen.



Rolf Disselhoff Foto: privat



Herbert Seltmann



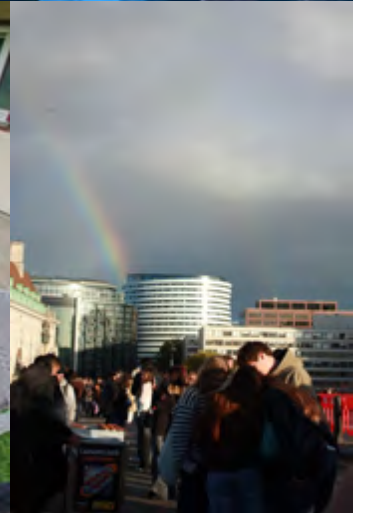
JUGENDVERBÄNDE IM STADTJUGENDRING



Alle Kontaktinfos hier:



IMPRESSIONEN 2025:



IMPRESSUM UND DANKSAGUNG

Der Stadtjugendring Kempten bedankt sich für die im Jahr 2025 geleistete Zusammenarbeit und Förderung bei folgenden Kooperationspartnern und Unterstützern:

Bayerischer Jugendring | Bezirksjugendring Schwaben | Kreisjugendring Oberallgäu
Kemptener Schulen: stellvertretend Frau Zwick, Herr Niedermeier, Frau Häusler und Herr Schiele
Stadt Kempten: stellvertretend der Oberbürgermeister Thomas Kiechle | Stadt Kempten, Referat Jugend, Schule und Soziales: Referent Thomas Baier-Regnery, Oliver Huber und Ursula Hofmann mit ihren Mitarbeiter/innen (Amt für Jugendarbeit) sowie Frau Wiedemann und Emelie Abt (Begleitung JSQ und ESF+), Herr Greißl, Gerd Banse, Martin Bihler und Frau Gil mit ihren Mitarbeiter/innen (Jugendamt); Philipp Wagner mit seinem Team (Amt für Integration); Schulverwaltungsamt (Frau Dr.) | Arge (Frau mit ihrem gesamten Team) und das Team der Agentur für Arbeit | Partner und Sponsoren der Aktion „Leben statt schweben“ – insbesondere die Sparkasse Allgäu | Mitveranstalter Kindertag (Altstadtfreunde und Diakonie) und die beteiligten Gruppen | Polizei Kempten | alle Betriebe, die Praktikumsstellen für die BO-Schule zur Verfügung stellten | Quartiersmanagement Bühl, Sankt Mang und Thingers | die Aktion Mensch für die Unterstützung unseres Projekts zur Inklusion | Demokratie Leben – für die sehr gute Zusammenarbeit und auch die Unterstützung von Projekten | Das Team Willi für unsere sehr gute Vorbereitung auf die Anforderungen der KI | Vertreter der Justiz (Richter und Staatsanwälte) für die Zuweisung von Bußgeldern, ohne die eine umfassende Präventionsarbeit und Aktionen wie der „Aktiv Sommer“ und „Leben statt schweben“ nicht durchführbar wären.

BSG Allgäu (Herr Kehrer und Frau Thalmeier mit ihrem Team)

Träger der BO-Schule an den Kemptener Mittelschulen: Agentur für Arbeit, Schulamt Kempten-Oberallgäu, Stadt Kempten | alle Spender und Spenderinnen | Für besondere Spenden: Sozialbau Kempten, Volksbank Kempten-Oberallgäu, AÜW Kempten, Lions-Club Kempten. Ganz besonders danken wir allen Sponsoren unseres Kinder- und Jugendhilfsfonds „Plan B“. Ein besonderer Dank an die Stadt Kempten für die Übertragung von Aufgaben und Diensten und für die verlässliche Finanzierung des Stadtjugendrings Kempten. Die Stadt Kempten fördert konkret: Geschäftsstelle des Stadtjugendrings, Jugendzentren, schulbezogene Jugendarbeit, mobile aufsuchende Jugendarbeit, die Arbeit der Jugendverbände, Kompetenzagentur Kempten (ESF+), teilweise die Berufsorientierungsmaßnahmen (BO-Schule) an den Kemptener Mittelschulen, die ambulante Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen und das Digitallabor (Smart City). Wir freuen uns auch im Jahr 2026 auf eine gute Zusammenarbeit mit allen ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern, hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen sowie allen unseren Kooperationspartnern und Unterstützern der Kemptener Jugendarbeit.

Impressum

KurzReport – Jahresbericht des Stadtjugendrings Kempten 2025

Herausgegeben im April 2026.

Herausgeber: Stadtjugendring Kempten KdöR, Bäckerstraße 9, 87435 Kempten

Telefon: +49 8319600950, Fax: +49 83196009520

E-Mail: info@stadtjugendring-kempten.de | Internet: www.stadtjugendring-kempten.de

V.i.S.d.P.: Thomas Wilhelm, Vorsitzender | Redaktion und Autoren: Die Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen und Projekten des Stadtjugendrings Kempten, Texte können mit Unterstützung von KI generiert, gekürzt und in einfache Sprache geändert worden sein.

Layout: Susan Kiehstaller | Fotos: Adobe Stock | Stadtjugendring Kempten | Alle Rechte vorbehalten!



www.stadtjugendring-kempten.de